



## **N i e d e r s c h r i f t**

**der öffentlichen/nicht öffentlichen Sondersitzung des Ausschusses  
für Finanzen, städtische Beteiligungsverwaltung und  
Liegenschaften am 02.12.2021**

***öffentlich***

---

**Ort:** Stadthaus, Kleiner Saal,  
Marktplatz 2,  
06108 Halle (Saale),

**Zeit:** 16:03 Uhr bis 17:04 Uhr

**Anwesenheit:** siehe Teilnahmeverzeichnis

## **Anwesend waren:**

### **Mitglieder**

Dr. Bodo Meerheim	Fraktion DIE LINKE. im Stadtrat Halle (Saale)
Rudenz Schramm	Fraktion DIE LINKE. im Stadtrat Halle (Saale)
Andreas Scholtyssek	CDU-Stadtratsfraktion Halle (Saale)
Dr. Ulrike Wünscher	CDU-Stadtratsfraktion Halle (Saale)
	Vertreterin für Herrn Schaaf
	Teilnahme ab 16:17 Uhr
Dr. Mario Lochmann	Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN
	Vertreter für Frau Dr. Brock
Melanie Ranft	Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN
	Vertreterin für Herrn Feigl
Martin Sehrndt	AfD-Stadtratsfraktion Halle
Tom Wolter	Fraktion MitBürger & Die PARTEI
Eric Eigendorf	SPD-Fraktion Stadt Halle (Saale)
	Vertreter für Herrn Krause
Dr. Sven Thomas	Fraktion Hauptsache Halle & Freie Wähler
Yana Mark	Fraktion Freie Demokraten im Stadtrat von Halle (Saale)

### **Verwaltung**

Egbert Geier	Bürgermeister, Beigeordneter Finanzen und Personal
Thomas Stimpel	Referent Geschäftsbereich Finanzen und Personal
Stephan Kögler	Leiter Abteilung Kämmerei
René Rebenstorf	Beigeordneter Stadtentwicklung und Umwelt
André Bartel	Controller Geschäftsbereich Stadtentwicklung und Umwelt
Dr. Judith Marquardt	Beigeordnete Kultur und Sport
Katharina Becker	Controllerin Geschäftsbereich Kultur und Sport
Martin Heinz	Leiter Fachbereich Immobilien
Steve Osterwald	GB III, FB 24, Leiter Team Haushalt
Oliver Paulsen	Grundsatzreferent
Reik Möller	Referent Geschäftsbereich des Oberbürgermeisters
Maik Stehle	Stellvertretender Protokollführer

## **Entschuldigt fehlten:**

Mario Schaaf	CDU-Stadtratsfraktion Halle (Saale)
Dr. Inés Brock	Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN
Christian Feigl	Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN
Johannes Krause	SPD-Fraktion Stadt Halle (Saale)

**zu Einwohnerfragestunde**

---

Es lagen keine Einwohnerfragen vor.

**zu 1 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung und der Beschlussfähigkeit**

---

Die öffentliche Sondersitzung des Ausschusses für Finanzen, städtische Beteiligungsverwaltung und Liegenschaften wurde vom Vorsitzenden, **Herrn Dr. Meerheim**, eröffnet und geleitet. Er stellte die Ordnungsmäßigkeit der Einladung sowie die Beschlussfähigkeit fest.

**zu 2 Feststellung der Tagesordnung**

---

Es gab keine Wortmeldungen zur Tagesordnung. **Herr Dr. Meerheim** bat um Abstimmung.

**Abstimmungsergebnis: einstimmig zugestimmt**

Somit wurde folgende Tagesordnung festgestellt:

**Öffentlicher Teil**

1. Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung und der Beschlussfähigkeit
2. Feststellung der Tagesordnung
3. Entscheidung über Einwendungen gegen die Niederschrift und Bestätigung der Niederschrift
4. Bekanntgabe der in nicht öffentlicher Sitzung gefassten Beschlüsse
5. Beschlussvorlagen
  - 5.1. Haushaltssatzung, Haushaltsplanung für das Haushaltsjahr 2022 sowie den Beteiligungsbericht 2020  
Vorlage: VII/2021/03114
    - 5.1.1. Änderungsantrag der Fraktion DIE LINKE im Stadtrat Halle (Saale) zur Haushaltssatzung, Haushaltsplanung für das Haushaltsjahr 2022 sowie den

Beteiligungsbericht 2020 ( VII/2021/03114)  
Vorlage: VII/2021/03393

- 5.1.2. Änderungsantrag der CDU-Fraktion zum Haushaltsplan 2022  
Vorlage: VII/2021/03287
- 5.1.3. Änderungsantrag der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN zur Haushaltssatzung, Haushaltsplanung für das Haushaltsjahr 2022 sowie den Beteiligungsbericht 2020, VII/2021/03114; hier: WOMAN IN JAZZ GmbH und Kunstverein Talstraße e.V.  
Vorlage: VII/2021/03344
- 5.1.4. Änderungsantrag der Fraktion MitBürger & Die PARTEI zur Beschlussvorlage Haushaltssatzung, Haushaltsplanung für das Haushaltsjahr 2022 sowie den Beteiligungsbericht 2020, hier: Stellenplan FB Bildung  
Vorlage: VII/2021/03464
6. Anträge von Fraktionen und Stadträten
- 6.1. Antrag der CDU-Fraktion zur Erhöhung des städtischen Zuschusses für die Stiftung Händel-Haus im Wirtschaftsjahr 2022  
Vorlage: VII/2021/03041
7. schriftliche Anfragen von Fraktionen und Stadträten
8. Mitteilungen
9. Beantwortung von mündlichen Anfragen
10. Anregungen

#### **Nicht öffentlicher Teil**

11. Entscheidung über Einwendungen gegen die Niederschrift und Bestätigung der Niederschrift
12. Beschlussvorlagen
13. Anträge von Fraktionen und Stadträten
14. schriftliche Anfragen von Fraktionen und Stadträten
15. Mitteilungen
16. Beantwortung von mündlichen Anfragen
17. Anregungen

### **zu 3 Entscheidung über Einwendungen gegen die Niederschrift und Bestätigung der Niederschrift**

---

Es lag keine Niederschrift vor.

#### **zu 4 Bekanntgabe der in nicht öffentlicher Sitzung gefassten Beschlüsse**

---

Es lagen keine Beschlüsse zur Bekanntgabe vor.

#### **zu 5 Beschlussvorlagen**

---

**zu 5.1 Haushaltssatzung, Haushaltsplanung für das Haushaltsjahr 2022 sowie den  
Beteiligungsbericht 2020  
Vorlage: VII/2021/03114**

---

**zu 5.1.1 Änderungsantrag der Fraktion DIE LINKE im Stadtrat Halle (Saale) zur  
Haushaltssatzung, Haushaltsplanung für das Haushaltsjahr 2022 sowie den  
Beteiligungsbericht 2020 ( VII/2021/03114)  
Vorlage: VII/2021/03393**

---

**zu 5.1.2 Änderungsantrag der CDU-Fraktion zum Haushaltsplan 2022  
Vorlage: VII/2021/03287**

---

**zu 5.1.3 Änderungsantrag der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN zur  
Haushaltssatzung, Haushaltsplanung für das Haushaltsjahr 2022 sowie den  
Beteiligungsbericht 2020, VII/2021/03114; hier: WOMAN IN JAZZ GmbH und  
Kunstverein Talstraße e.V.  
Vorlage: VII/2021/03344**

---

**zu 5.1.4 Änderungsantrag der Fraktion MitBürger & Die PARTEI zur  
Beschlussvorlage Haushaltssatzung, Haushaltsplanung für das  
Haushaltsjahr 2022 sowie den Beteiligungsbericht 2020, hier: Stellenplan  
FB Bildung  
Vorlage: VII/2021/03464**

---

**Herr Dr. Meerheim** sagte, dass der TOP 6.1 als erledigt zu betrachten ist, da die Verwaltung dies mittels überplanmäßige Auszahlungen noch in diesem Jahr veranlasst und dementsprechend für den Haushalt 2022 keine Relevanz mehr hat.

**Herr Scholtyssek** zog den Antrag unter dem Tagesordnungspunkt 6.1 zurück.

**Herr Dr. Meerheim** sagte, dass alle auf der heutigen Tagesordnung stehenden Änderungsanträge zum Haushalt sowie noch neu eingereichte in der Sitzung des Finanzausschusses am 07.12.2021 behandelt werden.

In der heutigen Sitzung erfolgt ausschließlich eine Behandlung der Geschäftsbereiche OB, I, II und III. **Herr Dr. Meerheim** schlug die Verfahrensweise vor: Aufruf des Fachbereiches, Klärung eventueller Fragen. Diesem Verfahren stimmten die Mitglieder zu.

### Geschäftsbereich des Oberbürgermeisters:

Zum „Büro des Oberbürgermeisters“ auf Seite 145 fragte **Herr Dr. Meerheim** nach den Gründen der Differenz von ca. 2.000 Euro bezüglich der Zuschüsse an die Fraktionen.

**Herr Paulsen** sagte eine Beantwortung bis zur nächsten Sitzung zu.

Zum Bereich „Städtepartnerschaften“ auf Seite 144 fragte **Herr Wolter** an. Er sagte, dass der Ansatz 2020 bei ca. 5.000 Euro lag und fragte nach den Gründen und der weiteren Fortschreibung.

**Herr Geier** antwortete, dass die 5.000 Euro im Ergebnis aufgrund der Corona-Pandemie aufgelaufen sind. Für die Jahre 2022/2023 werden 25.000 Euro eingeplant.

Zum „DLZ Klimaschutz“ fragte **Herr Dr. Lochmann** an. Laut einem Presseartikel erhält die Stadtverwaltung Fördermittel für ein Grünes Projekt. Er fragte, ob diese Mittel im Haushalt mit eingeplant sind oder noch werden.

**Herr Bürgermeister Geier** sagte, das, sollte der entsprechende Bescheid vorliegen, die Mittel über den Änderungsdienst in den Haushalt eingeplant werden. Sollte der Bescheid nicht rechtzeitig vor dem Haushaltsbeschluss vorliegen, würde dies über eine Einnahme erfolgen und eine Information im Finanzausschuss entsprechend erfolgen.

Herr Dr. Lochmann kündigte einen Änderungsantrag zum Klimaschutz an.

Zur „Koordinatorinnenstelle Kommunale Entwicklungspolitik“ fragte **Herr Wolter** an. Er sagte, dass es eine befristete Förderung bis März gibt und fragte, wo die Stelle anschließend angereicht wird.

**Herr Paulsen** antwortete, dass die Aufgaben einer anderen Stelle zugeordnet werden. Im Dienstleistungszentrum wird es eine Stelle für Förderung und Finanzen geben. An der Stelle werden die Aufgaben der „Fairen Beschaffung“ untergebracht. Diese Änderung wird im Änderungsdienst ersichtlich werden.

Zum „Dienstleistungszentrum Integration und Demokratie“ fragte **Herr Dr. Meerheim** an. Er sagte, beim Produkt Integration und Demokratie gibt es eine Darstellung der Zuschüsse an die einzelnen Teilbereiche. Beim Bereich „Gleichstellung“ sind 72.000 Euro an Fördermitteln weniger geflossen und im Etat sind mehr als diese 72.000 Euro Fördermittel im Vergleich zum Vorjahr gekürzt wurden. Er fragte nach den Gründen.

**Herr Paulsen** antwortete, dass keine Änderungen vorgenommen wurden. Sowohl Fördermittel als auch das, was der Bereich bewirtschaftet, sind gleich geblieben. Die einzigen Veränderungen sind die Veränderungen in der „gebäudewirtschaftlichen Leistung“.

Zum „Fachbereich Sicherheit“ auf Seite 208/209 fragte **Herr Wolter** an, ob dies einen Bezug zum IST darstellt. Hintergrund ist der neue Bußgeldkatalog, nach welchen die Verwarngelder deutlich ansteigen.

**Herr Bürgermeister Geier** antwortete, dass der neue Bußgeldkatalog im Zuge der Erstellung der Haushaltsplanung noch nicht berücksichtigt werden konnte. Die bisherigen Zahlen wurden fortgeschrieben.

**Herr Wolter** bat um Anpassung zum jetzigen Bußgeldkatalog.

**Herr Dr. Meerheim** bat um Darstellung der Höhe der zu erwartenden Forderungen an Bußgeldern und wieviel davon tatsächlich eingeht im Vergleich dessen, was an Forderung dann ausstehend ist.

**Herr Möller** antwortete, dass in der Werteberichtigung ungefähr 1 Million Euro berichtigt wird. Dieser Teil wird ausgebucht, weil die Vollstreckung als solches fruchtlos ist oder über einen Tilgungsplan läuft, der sich auf null beläuft. Mit höheren Bußgelder wird sich die Summe ändern, sie liegt aber bei ungefähr 1 Million Euro.

#### Geschäftsbereich I

Zur „Abteilung IT und Digitale Verwaltung“ auf Seite 264/265 fragte **Herr Wolter**, warum der Planansatz 2022 bei der „Datenverarbeitung“ und „E-Government“ auf null gesetzt ist.

**Herr Bürgermeister Geier** antwortete, dass dies nur eine organisatorische Darstellung ist.

Zur „Bürgerbeteiligung“ fragte **Herr Dr. Meerheim** an. Er sagte, dass im Stellenplan eine Stelle (E10) für Bürgerhaushalt und Quartiermanager aufgezeigt ist. Da es den Bürgerhaushalt nicht mehr gibt, wollte er wissen, was mit dieser Stelle geschieht.

**Herr Bürgermeister Geier** sagte eine Beantwortung bis zur nächsten Sitzung zu.

Zum „Fachbereich Personal“ auf Seite 289 sagte **Herr Scholtyssek**, dass die „globale Minderung Personalaufwendungen“ im „Ergebnis 2020“ bei null ist. Das würde bedeuten, dass das gesamte Budget ausgeschöpft wurde, obwohl nicht alle Stellen besetzt sind. Er bat um Erklärung.

**Herr Kögler** sagte, dass die globale Minderausgabe in einem Produkt geplant wird, sie aber über die gesamte Verwaltung erwirtschaftet wird. Wenn man alle Produkte addiert und die Personalaufwendungen mit Plan minus IST vergleicht, herrscht immer eine Unterdeckung. In der Summe wurde dieser Planwert erwirtschaftet.

**Herr Bürgermeister Geier** sagte, dass eine Darstellung für das Jahr 2020 für den Ausschuss zur Nachvollziehbarkeit möglich ist, dies im Haushalt direkt darzustellen aber nicht möglich ist.

Zum „Fachbereich Einwohnerwesen“ auf Seite 311 sagte **Herr Dr. Lochmann**, dass bei „Kraftfahrzeugzulassungen“ im Ergebnis 2020 500.080 Euro vermerkt sind, der Ansatz für 2021 und 2022 fast halbiert ist. Er fragte nach den Gründen.

**Herr Bürgermeister Geier** sagte eine Beantwortung bis zur nächsten Sitzung zu.

**Herr Wolter** fragte zu Seite 305, Statistik und Wahlen, warum Mittel für Kommunalwahlen aufgezeigt sind.

**Herr Bürgermeister Geier** sagte, dass dies im Zusammenhang mit dem im Jahr 2022 durchzuführenden „Zensus 2022“ steht.

#### Geschäftsbereich II

Zum „Fachbereich Städtebau und Bauordnung“ auf Seite 537 fragte **Herr Wolter**, warum die

Stellplatzablöse in Höhe von 10.000 Euro im Vergleich zum Ergebnis 2020 mit 71.907 Euro so gering ausfällt.

**Herr Rebenstorf** sagte eine Beantwortung bis zur nächsten Sitzung zu.

**Herr Dr. Meerheim** fragte zur Seite 364 „Sanierungsbetreuung“, woher die Einzahlungen kommen.

**Herr Rebenstorf** sagte eine Beantwortung bis zur nächsten Sitzung zu.

Zur Seite 382 „Freiflächengestaltung Uniring“ fragte **Herr Dr. Meerheim**, ob Zinsen zu zahlen sind, wenn nicht alle Fördermittel in Anspruch genommen werden in dem Jahr, wo die Maßnahme realisiert wird.

**Herr Rebenstorf** sagte eine Beantwortung bis zur nächsten Sitzung zu.

**Frau Ranft** fragte zur Seite 478 an, wo der Parkplatz Halle-Saale-Schleife aufgeführt ist. Sie habe die Kenntnis, dass dieser aus der Antragstellung rausgenommen wurde.

**Herr Rebenstorf** bestätigte dies und sagte eine Prüfung und eine daraus resultierende mögliche Korrektur zu.

**Herr Dr. Lochmann** bezog sich auf Seite 349 „Räumliche Planung“. Er fragte nach den Gründen für die Kostensteigerungen bei Personalaufwendungen und Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen.

**Herr Bürgermeister Geier** antwortete, dass der Geschäftsbereich II an verschiedenen Stellen umorganisiert wurde. Er sagte eine Beantwortung bis zur nächsten Sitzung zu.

Zum „Fachbereich Mobilität“ auf Seite 550 fragte er, warum bei der „Straßenbeleuchtung“ die Personalkosten so extrem ansteigen.

**Herr Bürgermeister Geier** sagte eine Beantwortung bis zur nächsten Sitzung zu.

**Herr Dr. Meerheim** bezog sich auf Seite 667, ÖPNV/Verkehrsplanung und fragte, woraus die Erhöhung der Transferaufwendungen resultiert.

**Herr Bürgermeister Geier** antwortete, dass dies im Zusammenhang mit der Neubeschaffung von Straßenbahnen zusammenhängt. In der Jahresscheibe 20/21 gab es eine zeitliche Verschiebung. Ein Großteil der Jahresscheibe 2021 plus die reguläre Jahresscheibe 2022 vereint sich in dieser Position.

### Geschäftsbereich III

Zum „Fachbereich Immobilien“ auf Seite 755 sagte **Herr Dr. Meerheim**, dass die Erklärungen zu den „Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen“ sowie für „sonstige ordentliche Aufwendungen“ nicht verständlich sind.

**Herr Osterwald** antwortete, dass im Jahr 2021 das Objekt Scheibe A zentral in diesem Produkt geplant war. Normalerweise werden die gebäudewirtschaftlichen Leistungen und die Anmietung in der Bewirtschaftung in all den Produkten der Benutzer dargestellt. Da zum Beginn des Jahres 2021 noch nicht klar war, wohin die Nutzer der bisherigen Standorte Große Nikolaistraße, Hansering 15 und 20 zu welchen Flächenanteilen übergehen, wurden diese in 2021 direkt in den Fachbereich 24 geplant. In 2022 gehen die Kosten an der Stelle



wieder raus und werden an den Positionen der Nutzer entsprechend geplant.

**Frau Ranft** bezog sich auf die Personalaufwendungen im Bereich „Immobilienbewirtschaftung“ auf Seite 758 ff und fragte, warum diese so ansteigen.

**Herr Heinz** antwortete, dass es sich um investitionsrelevante Planstellen handelt: 2 TGA, 1 Ingenieur im Hochbau, 1 Investbegleiter im Bereich 24.1 und Hausmeister. Er sagte zu, die Antwort schriftlich nachzureichen.

Zum „Fachbereich Sport“ auf Seite 854/855 bat **Herr Dr. Meerheim** darum, die Angaben zur Eissporthalle und deren Einordnung im Teilergebnisplan darzustellen.

**Herr Bürgermeister Geier** sagte eine Beantwortung bis zur nächsten Sitzung zu.

**Herr Dr. Meerheim** beendete den Tagesordnungspunkt.

**zu 5.1 Haushaltssatzung, Haushaltsplanung für das Haushaltsjahr 2022 sowie den Beteiligungsbericht 2020  
Vorlage: VII/2021/03114**

---

**Abstimmungsergebnis:** vertagt

**Beschlussvorschlag:**

1. Der Stadtrat beschließt die Haushaltssatzung 2022 mit dem Haushaltsplan 2022.
2. Der Stadtrat nimmt den Beteiligungsbericht 2020 zur Kenntnis.

**zu 5.1.1 Änderungsantrag der Fraktion DIE LINKE im Stadtrat Halle (Saale) zur Haushaltssatzung, Haushaltsplanung für das Haushaltsjahr 2022 sowie den Beteiligungsbericht 2020 ( VII/2021/03114)  
Vorlage: VII/2021/03393**

---

**Abstimmungsergebnis:** vertagt

**Beschlussvorschlag:**

**1. Antrag:**

Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten und Hilfen in anderen Lebenslagen nach dem 8. und 9. Kapitel SGB XII- Produkt 1.31151 und Eingliederungsleistungen nach §16a SGB II – Produkt 1.31220

- a) Die Transferleistungen für freie Träger (Pflichtleistungen) werden im Produkt 1.31151 von 550.500 Euro **um 20.000 EURO** auf 570.500 Euro erhöht.

- b) Im Produkt 1.31220 werden die ordentlichen Aufwendungen um **10.000 Euro** von 953.300 Euro auf 963.300 Euro erhöht.

**Begründung:**

Die Sachkosten und die Personalkosten der freien Träger werden sich im Jahr 2022 erhöhen. Um zumindest eine Angleichung von 1,5 % der Erhöhung der Personalkosten einen gewissen Ausgleich der zu erwartenden Mehrbelastung bei den Sachkosten zu realisieren, werden die Ansätze um o.g. Beträge erhöht.

**2. Antrag:**

Förderung von Trägern der Wohlfahrtspflege; Produkt 133101

Die Transferaufwendungen werden hier von 497.500 Euro **um 12.500** auf 510.000 Euro erhöht.

Begründung: siehe oben

**3. Antrag:**

Haus der Wohnhilfe- Produkt 831540001; Investitionsplan

Die Auszahlungen für den Erwerb von beweglichen oder immateriellen Vermögensgegenständen werden von 2000 Euro **auf 12.000 Euro** erhöht.

**Begründung:**

Diese zusätzlichen Mittel sollen für dringend benötigte abschließbare Schränke eingesetzt werden. Im vergangenen Haushaltsjahr konnten diese Mittel, die schon einmal beantragt waren, nicht umgesetzt werden. Deshalb erfolgt eine erneute Beantragung.

**4. Antrag:**

Unter dem Titel „Sachbearbeiter/in Eingliederungshilfe werden **zwei weitere** Personalstellen eingerichtet.

Die Personalaufwendungen /-auszahlungen werden entsprechend im Produkt 1.31411Eingliederungshilfe nach SGB IX im Jahr 2022 **um 68.800** Euro und ab 2023 um 137.600 Euro erhöht.

**Begründung:**

Die anfallenden Anträge auf Eingliederungsleistungen – besonders von ausländischen Familien mit behinderten Kindern- nimmt zu und ist derzeit von langen Bearbeitungszeiten aufgrund der Personalsituation geprägt. Die betroffenen Kinder, Jugendliche und Erwachsenen kommen dadurch erst verspätet in die für sie notwendigen Förderungen.

**5. Antrag:**

Unter dem Titel „Sozialarbeiter/in Seniorenarbeit“ wird eine weitere Stelle eingerichtet.

Die Personalaufwendungen/-auszahlungen werden entsprechend im Produkt 1.31121 Hilfe zur Pflege nach SGB XII im Jahr 2022 um **36.000 Euro** und ab 2023 um 72.000 Euro erhöht.

**Begründung:**

Die demographische Entwicklung in der Stadt Halle zeigt, dass der Anteil der älteren Menschen sich vergrößert. Entsprechend entwickeln sich auch die Problemlagen, die gelöst

werden müssen. Derzeit sind 3 Stellen dafür im Stellenplan vorgesehen. Die Anzahl reicht nicht aus um die eingehenden Anträge auf Hausbesuche, Beratung und Vermittlung in Hilfesystem

## 6. Antrag:

- a) Im städtischen Haushalt 2022 wird ein Härtefallfonds zur Vermeidung von Energiesperren eingerichtet, der **mit 25.000 Euro** ausgestattet wird.
- b) Aus diesem Fond können nach Einzelfallprüfung durch das Sozialamt (und/oder Jobcenter) und entsprechendem Antrag Energieschulden beglichen und Wiederanschlusskosten nach Sperrung erstattet werden, sofern andere Möglichkeiten der Verhinderung von Energiesperren bzw. der Begleichung von Energieschulden bei Privathaushalten nicht bestehen.
- c) Im Januar 2022 soll entsprechend Hannoveraner Vorbild ein Verein zur Verwaltung eines Härtefallfonds gegründet werden, dessen Träger SWH und Stadt Halle sind. Über ihn werden dann nach analoger Prüfung und auf Antrag von Sozialamt, Jobcenter bzw. Betroffenen die Übernahmen bzw. Erstattungen vorgenommen.
- d) Der Fonds soll zukünftig über jährlich 50.000 Euro verfügen, die hälftig von beiden Trägern eingebracht werden.

### Begründung:

Die Einrichtung eines Härtefallfonds kann bewirken, dass ein Teil der Energiesperren in Halle zukünftig verhindert wird. Neben den gesetzlichen bzw. regelhaften Möglichkeiten Energieschulden abzubauen, kann auf diese Weise im Einzelfall eine „Notentlastung“ betroffener Haushalte gewährt werden, bei denen anders eine Unterbrechung der Strom- oder sonstigen Energieversorgung nicht verhindert werden kann. Soweit bekannt, werden in Hannover über den Härtefallfonds etwa 20-25% der Sperrungen vermieden. Die auch finanzielle Beteiligung der Stadtwerke Halle am Fonds erscheint vor dem Hintergrund der öffentlichen Verpflichtung des Unternehmens sowie des Aufwands von Sperrungen bzw. Beitreibens von Ausständen, angemessen.

<https://www.enercity.de/presse/pressemeldungen/2016/2016-08-26-enercity-haertefonds-fuenfjahresbilanz/index.html>

## 7. Antrag:

Für Bürgerprojekte in den Quartieren ist ein Quartiersfonds **von 50.000 Euro** für die Gestaltung von vielfältigen Aktionen in den fünf städtischen Quartieren einzuplanen.

Im Produkt 1.11115 DLZ Bürgerbeteiligung werden entsprechend „Aufwendungen/Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen“ entsprechend um 50.000 Euro ab 2022 erhöht.

### Begründung:

Diese Summe entspricht rund 21 Cent je Einwohner und Jahr. Mit diesen Mitteln können in den Quartieren unter Verantwortung der Quartiermanager\*innen eigenständig Veranstaltungen durchgeführt werden, wie Sommerkino, Weihnachtssingen, Frühjahrsfest, Lesungen, vielfältige Kinder- oder Familienfeste. In den vorhandenen Quartiersrunden, an denen die verschiedenen quartiersbezogenen Akteur\*innen mitwirken, sollte über den Einsatz der Mittel entschieden werden.

## 8. Antrag:

Die Deckung der Mehraufwendungen bzw. -auszahlungen aus den Anträgen 1 – 7 für die Jahre 2022 – 2025 erfolgt aus dem zu erwartenden Mehrertrag bzw. Mehreinzahlungen bei der Grundsteuer B im Produkt 1.61101 Steuern, allgemeine Zuweisungen und Umlagen.

Das zu erwartende IST im Jahr 2021 liegt um mindestens 850.000 € über dem Planansatz 2021 und es ist mit einer Verstetigung in den Folgejahren zu rechnen.

**zu 5.1.2 Änderungsantrag der CDU-Fraktion zum Haushaltsplan 2022**  
**Vorlage: VII/2021/03287**

---

**Abstimmungsergebnis:** vertagt

**Beschlussvorschlag:**

Der Stadtrat beauftragt die Verwaltung – ab Haushaltsjahr 2022 – für die „WOMEN IN JAZZ“ GmbH und den Kunstverein Talstraße e.V. einen Zuwendungsvertrag für 5 Jahre abzuschließen. Die „WOMEN IN JAZZ“ GmbH erhält einen jährlichen Zuschuss von 24000€ und der Kunstverein Talstraße e.V. in Höhe von 90000€ aus dem Produkt FB Kultur Haushaltstelle 1.28102.01.

**zu 5.1.3 Änderungsantrag der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN zur**  
**Haushaltssatzung, Haushaltsplanung für das Haushaltsjahr 2022 sowie den**  
**Beteiligungsbericht 2020, VII/2021/03114; hier: WOMAN IN JAZZ GmbH und**  
**Kunstverein Talstraße e.V.**  
**Vorlage: VII/2021/03344**

---

**Abstimmungsergebnis:** vertagt

**Beschlussvorschlag:**

Der Stadtrat beauftragt die Verwaltung ab Haushaltsjahr 2022 für die „WOMEN IN JAZZ“ GmbH (**20.000 Euro**) und den Kunstverein Talstraße e.V. (**83.000 Euro**) einen Zuwendungsvertrag für 3 Jahre abzuschließen.

**zu 5.1.4 Änderungsantrag der Fraktion MitBürger & Die PARTEI zur**  
**Beschlussvorlage Haushaltssatzung, Haushaltsplanung für das**  
**Haushaltsjahr 2022 sowie den Beteiligungsbericht 2020, hier: Stellenplan**  
**FB Bildung**  
**Vorlage: VII/2021/03464**

---

**Abstimmungsergebnis:** vertagt

**Beschlussvorschlag:**

Ab dem 01.01.2024 **2022** werden 2,00 VZS „Sachbearbeiter/in Familieninformationsbüro“ im Fachbereich Bildung mit der Entgeltgruppe E9b im Stellenplan dargestellt.

**zu 6 Anträge von Fraktionen und Stadträten**

---

**zu 6.1 Antrag der CDU-Fraktion zur Erhöhung des städtischen Zuschusses für die Stiftung Händel-Haus im Wirtschaftsjahr 2022**  
Vorlage: VII/2021/03041

---

**Abstimmungsergebnis:** zurückgezogen

**Beschlussvorschlag:**

Der Zuschuss der Stadt Halle (Saale) zur Stiftung Händel-Haus wird im Jahr 2022 um 50T€ auf insgesamt 1.978.000 € erhöht.

**zu 7 schriftliche Anfragen von Fraktionen und Stadträten**

---

Es lagen keine schriftlichen Anfragen vor.

**zu 8 Mitteilungen**

---

Es wurden keine Mitteilungen gegeben.

**zu 9 Beantwortung von mündlichen Anfragen**

---

Es gab keine mündlichen Anfragen.

**zu 10 Anregungen**

---

Es wurden keine Anregungen gegeben.

**Herr Dr. Meerheim** bat um Herstellung der Nichtöffentlichkeit und beendete den öffentlichen Teil der Sitzung.

Für die Richtigkeit:

---

Dr. Bodo Meerheim  
Ausschussvorsitzender

---

Maik Stehle  
stellvertretender Protokollführer